



Die Bauchtanzgruppe der Stadtallendorfer Volkshochschule holte viele Besucher vor die Bühne an der Seeterrasse.



Die vierjährige Amalia löscht bei Timo Hahn von der Werkfeuerwehr Winter einen „Brand“ in einem Container.  
Fotos (5): Thorsten Richter



Adriano freut sich beim OP-Kindertag über sein Glücksglas. Unteres Bild: Der fünfjährige Emirhan und Hüseyin Eroglu erklimmen den Kletterturm.

## „Europahymne“ läutet das internationale Fest ein

Hochkarätiges Programm, aber zurückgehende Besucherzahlen

Tausende kamen am Samstag zum 14. Europafest nach Stadtallendorf. Der Arbeitskreis will in jedem Falle eine Fortsetzung, möglicherweise aber in anderer Form.

von Michael Rinde

**Stadtallendorf.** Schauen, sich informieren, sich unterhalten lassen: All das war beim 14. Europafest in Stadtallendorf wieder einmal möglich. Auf beiden Bühnen gab es bis in den späten Abend Programm. Vereine, Bands und viele weitere Institutionen leisteten ihre Beiträge. Mit dabei war wieder die Feuerwehr Stadtallendorf gemeinsam mit den Werkfeuerwehren von Ferrero und der Eisengießerei Winter und einem Programm für Kinder und Jugendliche. Gleich daneben gab der Ortsverein des DRK Einblicke in den Katastrophenschutz.

Und wieder einige Meter weiter entfernte fand sich das Programm Soziale Stadt wieder. Projektleiter Markus Hirth ließ Standbesucher unter anderem Karten ausfüllen, wo sie schöne wie auch schlechte Orte in Stadtallendorf auflisteten. „Das

Interesse war groß, vielen fiel es dabei leichter, einen schönen Ort aufzuschreiben“, sagte Hirth.

Die OP veranstaltete zum zweiten Male ihren Kindertag. Und auch dort war das Interesse groß. Rund 200 Kinder ließen sich ablichten, 130 schminken. Für jeden Teilnehmer am „Quiz der Nationen“ gab es eine Geschenküte, unter anderem mit einem Flummi und Malvorlage drin.

Wieder gab es spannende Boxkämpfe, internationale Folklore und Bühnenshow, unter anderem vom FCKK, und zahlreiche Angebote des Jugendzentrums. Besonders viele Zuschauer holte auch wieder die Bauchtanzgruppe der Volkshochschule vor ihre Bühne.

Gleich bei der Eröffnung hatten Kinder des evangelischen Hortes Iglauer Weg die Europahymne angestimmt, was viele Zuhörer begeisterte. Bürgermeister Christian Somogyi als Schirmherr betonte den Wert des Festes. Stadtallendorf wolle damit auch ein Zeichen für Integration setzen. Arbeitskreis-Sprecher Stephan Runge hatte zu Beginn gefordert, sich gegen verbale Angriffe auf türkische Mitbewohner zu stellen.

Abends gab es ein weiteres

Mal Livemusik mit hundert Zuschauern mit den „Holidays“ und „Azumusika“ auf der „Jens-Sehon-Bühne“. Ein zusätzlicher Höhepunkt am Ende war die Feuershow mit „Ifrit Flammzunge“ und „Tempus Draconis“, die manchem Zuschauer den Atem stocken ließ. Das Europafest sei weitgehend friedlich geblieben, abgesehen von kleineren Zwischenfällen in der Nacht zu Sonntag, so die Polizei in Stadtallendorf.

Die Besucherzahlen blieben insgesamt am Samstag aber hinter den Erwartungen und dem Fest vor zwei Jahren zurück. „Es waren weniger, aber die, die dabei waren, hatten ihren Spaß“, so Runge Resümee am Sonntag. Es soll in jedem Falle eine Fortsetzung geben. „Aber wir werden darüber reden, in welcher Form“, kündigte er an. Runge reagierte damit auf Kritik am angeblich zu weitläufigen Festgelände. „Wir sind trotzdem mit dem Verlauf dieses Festes sehr zufrieden“, betonte er für den Arbeitskreis.



Code scannen und die Fotos dazu auf dem Handy ansehen



„Ifrit Flammzunge“ gab Feuer.  
Foto: Michael Rinde



Die „Traumfänger“ zeigten Akrobatik.

## „Softeis“ zieht mehr als 900 Besucher vor die Bühne

Auftaktkonzert kam bei Besuchern am Freitagabend sehr gut an · Beste Stimmung auf dem Festplatz und an der Seeterrasse

Ein Konzert der Extraklasse bot „Softeis“ beim Auftakt des 14. Europafestes am Freitagabend mit perfekter Bühnenshow.

von Karin Waldhüter

**Stadtallendorf.** Vor rund 900 Fans zeigen Frontmann Ronny Moucka, Bassist Werner Eismann und Gitarrist Gerhard Eismann sowie Schlagzeuger Michael Walter und Keyboarder Andy Larbis unglaubliche Spielfreude und Kondition.

Ronny Moucka erweist sich als grandioser Sänger und Stimmungsmacher. Gitarrist Gerhard Eismann zeigt dazu noch Humor und wagt mit einem Säbel einen Ritt auf seinem Arbeitsgerät. Wie kaum ein anderer beherrscht Zwillingbruder Bassist Werner sein Gerät und liefert sich mit seinem Bruder manches Duell. Die beiden Vollblutmusiker zelebrieren ihr

Lieblingsstück „Child in Time“ von Deep Purple. Nach dem Startsong „Who wants to live for ever“ schafft es Ronny Moucka schnell, das Publikum zu gewinnen. Beim zweiten Song, „It's my life“ von Queen, ist die Stimmung da; und bei „You're the Voice“ von John Farnham, dem fünften Stück des Abends, grölen alle mit und die Hände gehen nach oben.

Für einen Überraschungsauftritt wird Ronny Moucka auch optisch zu Tina Turner. Um seine schwarze Jeans und ärmellose Weste mit einem knallroten Minikleid und Wuschelperücke zu tauschen, braucht er einige Zeit. Und wie einst AC/DC schickt dann Axel Pödl bei seinem Gastauftritt die Fans zusammen mit Softeis auf den „Highway to Hell“.

Bis weit nach Mitternacht dauert am Freitagabend das Konzert. Nach 2008 und einem Auftritt im Stadion als Vorband von Status Quo ist Softeis zum dritten Mal in Stadtallendorf

und beweist sich einmal mehr mit Liedern von Queen bis Toto, Bon Jovi, Status Quo, AC/DC und Deep Purple als Stimmungsgarant.

Begonnen hatten die Auftritte auf der Sparkassenbühne mit einer Verzögerung und das Softeiskoncert begann 50 Minuten später als angekündigt. Probleme hatten die Tontechnik und das Abmischen der drei auftretenden Bands bereitet. Als Vorband standen die Gruppe „Krün“ aus Treysa und die Gruppe „Perla“ auf der Bühne. Patrick Heidenreich und die „Skyliners“ begeisterten ihr Publikum an diesem Abend auf der Jens-Sehon-Bühne. Aber es gab einen Wermutstropfen: „Es gibt das Problem, dass sich die Besucher die Getränke aus dem nahegelegenen Einkaufszentrum mitbringen“, berichtete Stephan Runge, Sprecher des Arbeitskreises, im Gespräch mit dieser Zeitung. „Das ist nicht fair den Leuten gegenüber, die hier die Arbeit machen“, bedauert er.



Die Fans feierten „Softeis“ am Freitagabend vor der „Sparkassen“-Bühne auf dem Stadtallendorfer Festplatz.  
Foto: Karin Waldhüter